

Watter Dorfabend

L' fruch gfreut

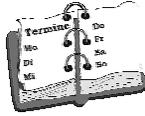


Lustspiel in 3 Akten
von Bernd Gombold
Regie: Gaudenz Lüchinger
Eintritt frei

Freitag, 1. Februar 2013
Cüplibar & Abendessen ab 18.30 Uhr
Beginn 20.00 Uhr
mit Wettbewerb und Turnerbar

Samstag, 2. Februar 2013
Cüplibar & Abendessen ab 18.30 Uhr
Beginn 20.00 Uhr
mit Wettbewerb und Turnerbar

Reservationen unter 043 495 33 84
am 28.1. & 31.1.2013, von 19.00 – 21.00 Uhr.
Kosten pro Sitzplatz Fr. 3.– (beschränkte Anzahl Sitzplätze)



Terminkalender

November	11.	So	FR	Volleyball-Seniorinnenmeisterschaft
	17.	Sa	TV (DR)	Zeitungssammlung
	24.	Sa	FR	Letzter Weihnachtsmarkt
Dezember	3.	Mo	FR	Chlausabend
	16.	So	TV	Silvesterlauf
	20.	Do	MR	Jahresabschlussabend im Seeholz
2013				
Januar	25.	Fr	DR / FR	Volleyballderby RU3 / 20.00 Uhr
Februar	1./2.	Fr/Sa	ALLE	Dorfabend
	15.	Fr	MR	GV
	22.	Fr	TV	GV
März	10.	So	TV	Engadiner Skimarathon
	11.	Mo	FR	GV
	?		MR	Volleyball Wehntalcup
April	14.	So	TV / DR	OL Rümlang
	17.	Mi	DR	GV
Mai	4./5.	Sa/So	TV / DR	Regionalmeisterschaften GLZ
	9.	Do	TV / DR	Leichtathletik EKSM
	11.	Sa	TV	Sempacherseelauf
Juni	15./16.		Jugend GETU gr.	Eidg. Turnfest in Biel
	21./23.		TV / DR	Eidg. Turnfest in Biel

Redaktionsschluss für die nächste Frühlingsausgabe: 17. März 2013

*Immer die kleinen Freuden aufpicken, bis das grosse Glück kommt.
Und wenn es nicht kommt, hat man wenigstens die kleinen Glücke gehabt.
Theodor Fontane*

In diesem Sinne erfreut euch nochmals an den sonnigen und erlebnisreichen Augenblicken des vergangenen Sommers, bevor wir uns mit Riesenschritten dem Jahresende nähern.

Ich wünsche euch viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Für die Redaktion: Astrid Zinggeler

Als was ist wann, wo, wer verantwortlich in den Riegen?

ALS WAS	WANN	WO	WER	TELEFON
Turnverein				
Präsident			Adi Frei	044 840 10 63
Aktuar			Franc Schnoz	079 216 15 41
Kassier			Raphael Albrecht	079 749 02 33
Aktive:	Di 20 ⁰⁰ - 22 ⁰⁰	PR	Jörn Eriksen	076 380 13 99
	Fr 20 ⁰⁰ - 22 ⁰⁰	PR ev. Watt	Jörn Eriksen	076 380 13 99
Damenriege				
Präsidentin			Claudia Zollinger	076 326 42 64
Aktuarin			Gabi Lätsch	079 274 01 51
Kassierin			Larissa Roth	078 829 52 13
Team Aerobic	Mi 19 ³⁰ - 20 ¹⁵	PR oder Watt	Edith Chenevard -	043 810 62 16
Aktive	Mi 20 ¹⁵ - 21 ⁴⁵	PR oder Watt	Zeller	
Volleyball	Mi 19 ⁴⁵ - 21 ⁴⁵	Watt oder PR	Hermine Frei	044 840 33 78
Jugend				
JuWa 1 Mädchen	Mo 17 ³⁰ - 19 ⁰⁰	PR	Brigitte Meier	079 712 52 79
JuWa 1 Knaben	Fr 17 ⁰⁰ - 18 ³⁰	PR	Fredy Marty	044 870 24 58
JuWa 2 ab 4. Kl.	Di 18 ³⁰ - 20 ⁰⁰	PR	Debora Keller	076 589 99 11
Geräteturnen				
Kat. Anf. + K3	Do 17 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰	PR	Monika Keller	044 870 19 66
Kat. 1 + 2	Di 17 ⁰⁰ - 18 ³⁰	PR	Monika Keller	044 870 19 66
Kat. 4 bis 6 Kl.:	Mi 17 ³⁰ - 19 ³⁰	PR	Maria Gfeller	044 841 02 24
Kinderturnen				
1. Kindergarten	Mo 16 ³⁰ - 17 ³⁰	Watt	Gabriela Rogger	044 870 32 05
2. Kindergarten	Mo 17 ³⁰ - 18 ³⁰	Watt	Gabriela Rogger	044 870 32 05
MuKi-Turnen	Di 16 ³⁰ - 17 ³⁰	Watt	Anita Jenny	044 870 26 71
Frauenriege				
Präsidentin			Karin Fischer	062 896 11 11
Aktuarin			Susan Baader	044 813 73 35
Kassierin			Trudi Tönz	044 840 14 18
FR 1	Mo 20 ³⁰ - 21 ⁴⁵	PR	Verschiedene	
FR2	Mo 18 ³⁰ - 20 ⁰⁰	Watt	Silvia Meier	044 817 06 56
Volleyball	Mo 19 ⁰⁰ - 20 ³⁰	PR	Katrin Jaussi	044 251 00 64
Männerriege				
Präsident			Robert Stutz	044 840 58 85
Aktuar			Heinz Kunz	079 642 95 70
Kassier			Thomas Stoffel	044 870 15 74
Männerturnen 1	Do 20 ¹⁵ - 21 ⁵⁰	PR	Robi Frommenwiler	044 870 17 68
Männerturnen 2	Do 20 ¹⁵ - 21 ⁵⁰	Watt	Martin Haus	044 840 58 05
Senioren	Do 19 ⁰⁰ - 20 ¹⁵	PR	Klemens Zeller	044 841 07 54
Turnerchörl	Mo 20 ⁰⁰ - 21 ⁵⁰	PR Singsaal	Hans Roth	044 840 03 44

(PR = Schulhaus Pächterried / Watt = altes Schulhaus Watt)
Stand: Herbst 2012

Leiter/innen gesucht!

Per sofort oder Sommer 2013 suchen wir Leiter/innen für das Eltern-Kinder-Turnen, das Kinder-Turnen, die Jugendriege Watt 1 & 2, sowie für das Geräteturnen.

Voraussetzungen:

Eltern-Kinder-Turnen (ELKI)

- Freude am Umgang mit Kleinkindern
- Freude an Spiel und Sport
- Einsatz 1x pro Woche (jeweils Dienstags von 15.55 bis 18.00 Uhr)



Kinder-Turnen (KiTu)

- Freude am Umgang mit Kindern
- Einsatz 1x pro Woche (jeweils Montags von 16.30 bis 18.30 Uhr)

Jugend-Watt (JuWa)

- Freude am Umgang mit Kindern
- Freude an Spiel und Sport
- Einsatz 1x pro Woche (Montags von 17.30 – 19.00 Uhr, oder Dienstags von 18.30 – 20.00 Uhr)
- Von Vorteil, bereit zu sein, einen J&S Kurs zu absolvieren

Geräteturnen (GETU)

- Freude am Umgang mit Kindern & Geräten
- Erfahrung (als Turner/in oder Leiter/in) im Geräteturnen von Vorteil
- Einsatz 1–2x pro Woche (verschiedene Wochentage jeweils ab 17.00, 17.30 oder 18.30 Uhr, für 1.5 bis 2 Stunden)
- Von Vorteil, bereit zu sein, einen J&S Kurs zu absolvieren



Genauere Informationen zu unserem Verein und den verschiedenen Riegen finden sie unter www.dr-watt.ch, bei Interesse melden Sie sich bei folgenden Personen:

ELKI:	Anita Jenny	anita.jenny@yahoo.de	
KiTu:	Debora Keller	juwa@dr-watt.ch	079 391 73 93
JuWa:	Debora Keller	juwa@dr-watt.ch	079 391 73 93
GETU:	Angela Lüchinger	getu@dr-watt.ch	079 781 24 82



Schlüsselloch

Runde Geburtstage feiern bis zur nächsten Ausgabe:

20 Jahre	Debora Keller	DR	25. Januar
	Aline Pfister	DR Getu	4. März
	Markus Künzler	TV	6. Mai
	Lukas Künzle	TV	22. Mai
40 Jahre	Karin Fischer	FR	2. Januar
50 Jahre	Maria Gfeller	DR Getu	22. März

Die ganze Turnerfamilie gratuliert und wünscht weiterhin gute Gesundheit und viel Spass beim Turnen.

Zur Geburt von **Lionel, Sohn von Philip (TV) und Adeline Ogg**, der am 11. August das Licht der Welt erblickte, gratulieren wir den stolzen Eltern und wünschen viel Freude mit dem kleinen Erdenbürger.

Am 14. Juli heiratete **Andrea De Zordi (DR Volley) und Marc Camenisch** in Zürich. Herzliche Gratulation und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg!

Impressum

Medium der Turnriegen Watt seit 1982, Auflage 500 Exemplare
Erscheint 2x jährlich, im Frühling und Herbst
Aktuell unter www.tvwatt.ch / www.dr-watt.ch / www.mr-watt.ch

Redaktion, Layout und Briefadresse	Astrid Zinggeler Tannholzstrasse 18, 8105 Watt	Tel.: 044 870 09 27 zinggellers@vtxmail.ch
Inserate	Röbi Stutz (und Robi Frommenwiler) Zielstrasse 104, 8105 Watt	Tel.: 044 840 58 85 r.e.stutz@bluewin.ch
Kasse und Versand	Astrid Zinggeler (und Trudi Tönz) Tannholzstr. 18, 8105 Watt	Tel: 044 870 09 27 zinggellers@vtxmail.ch
Bankverbindung	ZKB Regensdorf, PCK80-2980-0	Konto 485.400
Berichterstatter:		
• Turnverein	<u>Neu:</u> Marco Vetsch Rümlangerstrasse 18, 8105 Watt	Tel: 078 737 25 65 vetsch.marco@bluewin.ch
• Damenriege	<u>Neu:</u> Angi Lüchinger alte Buchserstrasse 5, 8105 Watt	Tel: 079 781 24 82 angela@luechinger.ch
• Frauenriege	Margrit Schumacher Im Pünt 35, 8105 Watt	Tel: 044 840 08 79 margritschumacher@hotmail.com
• Männerriege	Heinz Kunz Falläckerstrasse 38, 8105 Watt	Tel: 079 642 95 70 heinzkunz@hispeed.ch
Druck	Horisberger Regensdorf AG	Tel: 044 884 18 88

TV und DR am OL in Rümlang

Am Sonntag, 15. April, fand das alljährliche OL-Gipfeltreffen der regionalen Turnvereine in Rümlang statt. Auch dieses Jahr konnte der Turnverein wieder mit drei Teams starten. So kam es wieder zu einem Kräftemessen zwischen dem «Elite» Team TV Watt 1 und dem «B-Team» TV Watt 2. Während um 09.38 Uhr Watt 1 startete, galt es für Watt 2 um 10.50 Uhr ernst (während die erste Gruppe bereits mit Analysieren am Ziel beschäftigt war).

Es ging für die erste Gruppe um alles, denn bereits letztes Jahr schob sich das vermeintlich schwächere Team der Watter vor die Krösusse der letzten Jahre. Doch auch dieses Jahr wurden die als Nummer eins Gestarteten, nicht vor Fehlern im Wald bewahrt. Sie kamen schlussendlich mit einer Zeit von 51 Minuten 29 ins Ziel.

Als die zweite Gruppe das Ziel erreichte, war nicht gleich klar, was man mit der erreichten Zeit anfangen konnte. Später war dann aber die Freude sehr gross, denn mit 45:07 war sie über sechs Minuten schneller im Gelände unterwegs als die vermeintlich schnellere Mannschaft.

Schlussendlich hiess das, dass die ersten zwei Plätze vom Turnverein Watt belegt wurden und somit auch der Pokal, in all seiner Unversehrtheit, an die Watter Turnerschaft ging. Die dritte Gruppe schaffte es im Wettkampf, bei 13 gestarteten Teams, auf den achten Schlussrang.

Marco Vetsch

Am OL in Rümlang war die DR mit zwei Teams vertreten. Dieses Mal war das Nordic-Walking eine offizielle Sparte. Gabi Lätsch, Eliane Howald und Karin Marty starteten mit ihren Stöcken ausgerüstet um 10.02. Nach gut einer knappen Stunde erreichten sie das Ziel bei der Huebenhütte.

Das zweite Team der DR startete beim OL. Andrea Della Torre, Brigitte Meier, Sandra Zollinger und Edith Chenevard liefen voll motiviert um 10.18 Uhr beim Start los. Nur ein Posten musste etwas länger gesucht werden. Nach etwa 75 Minuten lief auch dieses Team wieder im Ziel ein.

Nun galt es, die Rangverkündigung in der Heuelhalle abzuwarten. Gestärkt erwarteten wir die Resultate.

Mit einem Jubelgeschrei freuten wir uns über den ausgezeichneten 1. Rang des Nordic-Walking Teams. Gespannt lauschten wir den Resultaten der OL-Damen. Unglaube machte sich unter uns breit, als wir beim vierten Platz immer noch nicht erwähnt wurden. Eine Medaille war sicher. Nur welche? Wir belegten den überraschenden 2. Platz und waren überglücklich, war es doch für einige die erste Teilnahme am OL.

Mit einem Glas Wein stiessen wir auf unsere Erfolge an.

Edith Chenevard

Watt in Wallisellen erfolgreich

Am Auffahrts-Donnerstag, dem 17. Mai, fanden die Leichtathletik Einkampf- und Staffelleisterschaften des GLZ in Wallisellen statt, an welcher auch dieses Jahr wieder der TV Watt mit 21 Turnern teilnahm. Die Teilnehmer fanden perfekte Bedingungen vor. Am Schluss standen für die Watter Turner fünf Finalteilnahmen und vier Medaillen zu Buche.

Gleich vier Schleuderballer (Raphael Albrecht, Matthias Frei, Thomas Martaler und Marc Schenk) erreichten den Männerfinal in dieser Disziplin. Leider verlief dann dieser Final nicht gerade optimal. Raphael Albrecht wurde noch von einem Mitkonkurrenten überholt und musste sich mit dem Bronzeplatz begnügen. Vom dritten bis sechsten Platz waren somit Watter vertreten.

Ebenfalls in der Kategorie der Männer konnte sich Daniel Zollinger über eine Finalteilnahme beim Kugelstossen freuen und wurde dort guter Fünfter.

Bei den «Senioren» (der Name täuscht, da das Niveau durchaus auch besser sein kann, als bei den Männern) im Schleuderball, wo es keinen Finaldurchgang gab, konnte sich Jörn Eriksen über eine Silbermedaille freuen. Abgerundet wurde diese Leistung mit einem vierten Platz von Benny Tönz sowie einem sechsten bzw. siebten, von Daniel Meindl und Philip Ogg.

Den grössten Erfolg konnte man jedoch im Weitwurf der Senioren feiern. Hier gewann Jörn Eriksen sein angestrebtes Gold, sowie Philip Ogg eine bronzene Medaille. Selbst Benny Tönz musste sich über seinen achten und letzten Platz nicht grämen, denn mit seiner Weite war er immer noch besser, als alle anderen Watter, welche in der Kategorie Männer starteten.



Jörn Eriksen und Philip Ogg auf dem Podest des Weitwurfwettbewerbs der Senioren.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war dann der Abschluss mit den Staffelläufen. Speziell erwähnenswert war hierbei die 4x100m Staffel in der Besetzung Philip Künzler, Markus Künzler, Silvan Abbadesa und Samuel Frei, welche das Optimum heraus holten und einen sehr guten sechsten Platz, bei 15 gestarteten Mannschaften, erreichte.

Auch dieses Jahr stand wieder eine Américaine-Staffel am Start. Diesmal jedoch in einer anderen Zusammensetzung. So durften sich Adrian Wegmüller, Roger Schenk und Matthias Frei beweisen und die Tortur über sich ergehen lassen. Leider war es um diese Staffel schlecht bestellt. Konnte man zu Beginn des Rennens noch im Feld mittun, musste man die Konkurrenten noch vor der Hälfte des Laufes ziehen lassen.

Nach einem Unfall auf Seiten der Watter konnte man auch einen Wiederanschluss ans Feld vergessen. Man konnte jedoch stolz darauf sein, dass man es doch noch bis zum Ende durchgezogen hat.

Marco Vetsch

Via Rhenana

Herbstwanderung der Männerriege

Wir besammelten uns um 8.00 Uhr auf dem Perron Bahnhof Regensdorf. 22 Mann bestiegen den Zug nach Oerlikon,

Abfahrt 8.11 Uhr. Oerlikon Abfahrt 8.29 Uhr nach Winterthur.



Besammlung auf dem Bahnhof

Dann fuhren wir nach Schloss Laufen, Ankunft 9.31 Uhr. Nach einem kurzen Kaffeehalt gingen 18 Mann auf den Fussmarsch nach Rheinau. Vier Kumpels die nicht mehr so gut zu Fuss waren, nahmen das luxuriöse Boot der Familie Meindli. Da gab es für die vier einen feinen Apéro, die zu Fuss gingen bekamen einen Apéro bei der Badeanstalt, der von Röbi und Fritz gespendet wurde. Besten Dank. Zwischendurch hatte es ein bisschen geregnet, doch unter dem Blätterdach des Fussweges war es nicht so schlimm. Um zirka 12.30 Uhr kamen dann alle in Rheinau an, wo wir uns im Restaurant Buck zu einem guten Mittagessen trafen. Auch der Wein fehlte nicht.

Um 14.50 Uhr besammelten sich die meisten für eine Schlossbesichtigung. Die Führung war äusserst spannend und interessant. Bis ins Kleinste wurde alles erklärt, unter anderem auch, dass auch Christoph Blocher die Musikschule mit 20 Millionen unterstützt hat.

Nach dem Aufenthalt im Schloss ging's hinunter zum Rhein, wo wir das Schiff bestiegen. Beim Kraftwerk Rheinau mussten wir das Boot verlassen und zu Fuss über das Wehr hochsteigen. Anschliessend durften wir wieder Platz nehmen und einen guten Apéro mit Snack geniessen.



Apéro auf dem Schiff

Die wunderbare Fahrt stromaufwärts bis zum Rheinfall war ein Erlebnis. Unser Schiffsführer Reto fuhr ganz nahe an den Rheinfall, der sehr viel Wasser führte.

Danach legte er beim Schloss Laufen an. Hier ging's den Berg hoch zur Bahnstation Laufen und dann zurück nach Regensdorf.

Dem Reiseführer Hans Meister kann man nur ein Kränzchen winden für die perfekte Organisation. Danke Hans, mach weiter so.

René Anliker, Hans Roth



Rheinfall

Watter flüstern

Wo übernachtet die schöne Geigerin?

Bei der Suche von privaten Schlafgelegenheiten für unsere Musiker von Albert's Trompetenexpress blieb der Ansturm aus, bis Ilona, die schöne Geigerin, auftrat.

Aus musikalischen Gründen wünschen die Musiker Einzelzimmer.

Wer eine Schlafgelegenheit oder mehr anbieten möchte, kann sich beim OK 1. August mit Foto, kurzem Lebenslauf, Zivilstand und Steuerauszug bewerben. Minimalanforderung: OK-Präsident.

Bei ihren Auftritten ist es sich Ilona gewohnt, Heiratsanträge zu erhalten (so auch in Watt!). Aus Diskretionsgründen werden sie jedoch nicht geflüstert.

(Ilona musste übrigens nicht im Gräbli zwischen ... übernachten!)



*Liebe Watterinnen und Watter
Wir haben hier in der Innerschweiz wunderbares
Wetter. Ob bei Spiel und Spass auf dem Gipfel,
der Fahrt mit der neuen Cabrio-Bahn,
feinen Äsplermagnonen am Mittagstisch,
der Führung vom Ranger, der Schifffahrt auf dem
Vierwaldstättersee, beim warten aufs nächste
Schiff, bei der Kutschfahrt zur Schnapsbrennerei,
beim Wandern zur Übernachtungsstätte, beim
Abendessen auf dem Bauernhof ---- stets scheint
uns an diesem super Wochenende die Sonne
ins Gesicht.
Wir geniessen Land, Wetter, Leute und auch
das Kulinarische.*

*Liebe Grüsse aus dem Kanton Nidwalden
DR & TV Watt
(i.V. Claudia Zollinger)*



Turnerfamilie

Vereinsheftli

8105 Watt



En Gruess vom



Stanserhorn

GETU Camp 2012

Unser GETU-Camp, das erneut während den Frühlingsferien stattfand, ist zu einem festen Bestandteil unseres Saisonaufbaus geworden. Wiederum führten wir diesen Anlass gemeinsam mit den Turnern und Turnerinnen des TV Regensdorf durch. Mit 57 Teilnehmern konnten wir eine neue Rekordteilnahme verzeichnen. Die Dreifachhalle der Sportanlage Wisacher wurde bis auf den letzten Meter genutzt. Auf dem Programm stand das Erlernen von neuen Elementen, vom Handstand, der Radwende bis zum Flic-Flac am Boden, Sprungrollen, Saltos am Minitramp, Unterschwingen, Felgaufzügen am Reck bis hin zu Sturzhängen und Drehungen an den Schaukelringen, um nur einige zu nennen. Aber auch an bereits bestehenden Übungen gab es noch zu arbei-

ten. Das grosse Trampolin sorgte wiederum für eine willkommene Abwechslung und war bei Gross und Klein sehr geliebt.

Über den Mittag wurden wir bestens gepflegt von engagierten Frauen aus unserer Riege samt Chefkoch, herzlichen Dank, Gaby, Karin und Matthias!! Das Wetter erlaubte uns, die Mahlzeiten draussen zu geniessen. Auch wenn bei manch einer Turnerin die Muskeln schon bald schmerzten, wurde drei Tage motiviert und intensiv trainiert. Zufrieden über das Erreichte und über den bereichernden Austausch der beiden Riegen war man sich abschliessend einig: «Dieses Camp ist echt cool gewesen!»

Susanne Gantenbein



Die muntere Camp-Truppe

KITU News

Kaum zu glauben! Erst noch haben wir unsere «Grossen» verabschiedet, schon fängt das neue KITU Jahr wieder an. Das Leiterteam war ganz gespannt, wie viele neue Kinder ins Turnen kommen werden und wer von den letztjährigen «Kleinen» wieder dabei sein wird. Seit dem 27. August wissen wir nun mehr. Wir haben uns riesig gefreut, dass unsere Turnhalle auch dieses Jahr wieder voll ausgelastet ist. Haben wir doch 22 Anmeldungen bei den «Kleinen», welche übrigens schon sehr gut turnen. Auch bei den «Grossen» sind es 22 Kinder, die weiterhin fleissig turnen – natürlich sieht man bei sportlichen Kids, dass sie schon sehr viel Erfahrung haben. Das Leiterteam ist jeweils voll motiviert am Montagabend mit dabei. Wir finden unsere Kinder die Besten und freuen uns, dieses Jahr mit ihnen zu verbringen und ihre Fortschritte mitzuerleben:-)

Für das Leiterteam: Gabi Lättsch



KITU gross



KITU klein

DR Volleyball

Bereits sind die ersten Spiele der neuen Saison ausgetragen und das Damen 1, 2. Liga GLZ, konnte schon zwei Siege verbuchen. Mit einem 3:2 Sieg gegen Urdorf starteten wir in die neue Meisterschaft. Obwohl wir durch die verletzungsbedingte Abwesenheit von Conny Meier noch nicht vollzählig antreten konnten. Auf die neue Saison hat jedoch Gabi Lätsch aus dem Damen 2 in die erste Mannschaft gewechselt, so dass wir zur Zeit mit 8 Spielerinnen antreten können. Leider verloren wir das Derby gegen die FR Watt knapp mit 3:2. Dass wir, dank des knappen Resultats, noch einen Punkt gewinnen konnten, war an diesem Abend nur ein kleiner Trost. Auch gegen Dielsdorf gelangt wir nicht gewinnen. Jedoch gelang uns dann gegen Uster ein 3:1 Sieg, womit wir 3 Punkte verbuchen konnten, obwohl Hermine Frei (Rückenbeschwerden) nur als Coach auf der Bank zur Verfügung stand. Im Spiel gegen die FR Rafz gingen wir leider wiederum als Verliererinnen vom Platz.

Bei der Spielplansitzung im Juli war es dann schwarz auf weiss sichtbar: Das Damen 2 spielt neu wieder in der 4. Liga, weil es die 5., infolge zu wenig Mannschaften, nicht mehr gibt. Erfreut darüber, dass man in dieser Saison wieder auf attraktivere Gegner stossen wird, trainierte das Damen 2 unter der Leitung der beiden Co-Trainerinnen Conny Meier und Karin Lüscher voll motiviert. Leider hat auch das Damen 2 wieder verletzungsbedingte Ausfälle zu verzeichnen und muss zudem auch auf Gabi verzichten. Dafür können sie auf die Unterstützung von Conny Meier zählen, die nach ihrer Verletzung, erst auf die Rückrunde hin wieder beim Damen 1 einsteigen wird. Zudem konnten wir nach den Sommerferien zwei neue Gesichter in der Halle begrüssen: Carla und Jasmin Meier, die in dieser Saison das Damen 2 unterstützen.

Das Damen 2 startete jedoch mit einer Niederlage auswärts gegen Höri in die neue Saison und verlor leider auch ihr erstes Heimspiel gegen die FR Opfikon klar mit 0:3.

Wir freuen uns nun auf die nächsten Spiele, hoffen auf viele Punkte und wünschen uns, dass die Verletzungshexe nicht mehr zuschlagen wird.

Die nächsten Heimspiele der Watter Volleyballerinnen:

Freitag, 16.11.12, 20.00 Uhr, RU3 /

DR Watt 1 – DR Dielsdorf 2

Freitag, 23.11.12, 20.00 Uhr, RU3 /

DR Watt 1 – Oetwil-Geroldswil

Montag, 26.11.12, 20.00 Uhr, Pächterried /

FR Watt – FR Rafz 1

Freitag, 30.11.12., 20.00 Uhr, RU3 /

FR Watt – DR Urdorf

Mittwoch, 5.12.12, 20.00 Uhr, Pächterried /

DR Watt 2 – Eglisau

Das Rückrunderby FR Watt – DR Watt1 findet am Freitag, 25. Januar 2013, im RU3 statt.

Fans, aber auch neutrale Zuschauer, sind jederzeit herzlich willkommen.

Astrid Zinggeler



DR Watt 1 nach ihrem Sieg gegen Uster

TV - Turnen und Geniessen im Wallis

Im Tal der Rebstöcke

Es war früh morgens, am 16. Juni, als um 7.00 Uhr, noch im Halbschlaf und dennoch in grosser Vorfreude, die Turner des TV Watt sich trafen, um gemeinsam nach Naters zu fahren. Das Oberwalliser Turnfest stand vor der Tür. Nun wird sich zeigen, welche Früchte wir nach den harten Trainings ernten können.

Die dreistündige Reise mit den ÖV ins Wallis nutzte man, um letzte Informationen zu verteilen und um mit Hilfe eines «Powernap», die letzte Müdigkeit zu vertreiben.

Am Bahnhof in Brig fand man, wie es der Wetterdienst prophezeit hatte, die strahlende Sonne an, was sicher nicht zum Nachteil der Turner war. Bevor man gemeinsam zum Festgelände ging, teilte sich die Turnerschaft in zwei Gruppen. Die Schleuderballer fanden ihre Wettkampfstätte etwas ausserhalb vor, die Kugelstösser konnten sich direkt ins Leichtathletikstadion von Naters begeben.

Am ersten Wettkampfteil traten vier Turner beim Kugelstossen und elf beim Schleuderball an. Während man beim Kugelstossen mit 8.41 Punkten das Optimum herausholte, gelang den



Roger (the Gomoli) schaut, dass Roger alles richtig macht.

Schleuderern eine gute 9.26. Was für den ersten Wettkampf 9.03 ergab.

Nun hiess es entspannen. Schliesslich musste man zwei Stunden wettkampffreie Zeit überbrücken. Im Stadion fand man ein ruhiges Plätzchen im Schatten eines Baumes. Wobei man dort nicht lange alleine blieb. Wie es der Zufall wollte, gesellte sich die Damenriege unserer Nachbarssektion Affoltern zu uns. Diese starteten im einteiligen Vereinswettkampf im Team-Aerobic. Sie versuchten uns zu motivieren, sie bei ihrem Wettkampf anzufeuern, (was man einigen von uns kein zweites Mal sagen musste).

Nach der längeren Pause, in welcher das Thermometer stetig stieg, fand der zweite Teil unserer Wettkämpfe statt. Während die vier Hochspringer eine solide Leistung zeigten (8.00 Punkte), wurden von den zehn Steinhebern die geforderten neun Punkte erreicht. 8.71 Punkte standen nun in diesem Wettkampfteil zu Buche.

Um die letzten Punkte wurde dann im Weitsprung und Steinstossen gekämpft. Die 16 Athleten, die total in den zwei Disziplinen im Einsatz waren, kamen schlussendlich auf 7.48 Punkte, was ein Endscore von 25.22 und somit zum 6. Platz in der 3. Division reichte.

Nach dem schweisstreibenden Wettkampf konnte man sich nun auf den entspannenderen Teil des Tages freuen. So nahm man unter dem Schatten spendenden Baum, zusammen mit der DR ZH-Affoltern, den Apéro ein.

An Rahmenprogramm mangelte es auch am Abend nicht. So überraschten die Organisatoren die Festgemeinde zuerst mit einem wunderschönen Feuerwerk, sowie einer darauffolgenden Grusel-Barren-Show, vorgeführt von den «Holmikers» (humoristische Akrobatik-

gruppe des TV Mels). Diese aktiven Turner wurden dann auch Festsieger.

Leben wie Gott in Frankreich

Da das Turnfest im Wallis stattfand, wurde entschieden, dass eine Rückreise Deluxe (im Roger) organisiert wird. Was sich vor allem dadurch auszeichnete, dass sie zwei Tage in Anspruch nahm!

Damit man sich am Sonntagmorgen ruhig Zeit nehmen konnte, fand der erste Treffpunkt erst um die Mittagszeit, am Bahnhof Brig statt. Via Leuk, ging es zur



Blick ins Rhonetal aus den Rebhängen von Valen

ersten Station unserer Heimreise, nach Varen. Dort wurde in der Weinkellerei der Familie Vouilloz, erste Walliser Weine degustiert. Dazu wurde eine schmackhafte Walliserplatte gereicht.

Die nächste Station wurde per Auto erreicht. Bei der Familie Tenud in Salgesch, wurden schon die nächsten Weine verkostet. Als Abschluss wurde noch ein extrem feines und viel gepriesenes Raclette serviert. Dieses kam so gut an, dass nicht nur Wein auf der Bestellliste vorhanden war, sondern eher überraschend, auch noch halbe Laibe Raclette-Käse.

Inzwischen war es bereits nach fünf Uhr, als man sich mit dem Zug Richtung Sion aufmachte um dort unsere Unterkunft in der Jugendherberge einzurichten. Wir liessen den Abend mit dem gemeinsamen Nachessen beim Italiener und in den Gassen bei einem Fussballspiel ausklingen.

Der Montag startete mit einem Frühstück in der Jugendherberge oder am Bahnhof, je nachdem wie lange der Abend gedauert hatte. Es galt, langsam vom Rhonetal Abschied zu nehmen, denn es ging nun Richtung Vevey.

Nach dem Spaziergang zu den Schiffsstegen, gönnte man sich einen «Gump» in den See. Denn die Sonne brannte nun schon seit Antritt der Reise ins Wallis, ununterbrochen von oben. Auf dem Schiff genossen wir anschliessend Wetter, See und Mittagessen. Die zweistündige Fahrt auf dem Lac Lemman endete wieder in Vevey.

In Vevey selbst besuchten wir, nach einem kleinen Fussmarsch, die Weinkellerei Obrist, wo ein Rundgang in der Kellerei auf dem Programm stand. Selbstredend, dass dieser Umgang wiederum mit einer Degustation und einer kalten Platte endete. Dies war sogleich der letzte Punkt einer sehr gut organisierten «Heimreise», in welcher jeder Feinschmecker nicht zu kurz kam. Nun hiess es aber definitiv: «Heimreise antreten»!

Marco Vetsch

DR – Einzelkampfmeisterschaft in Wallisellen

Am 17. Mai 2012, früh morgens um 7.00 Uhr, trafen wir uns, noch etwas müde, auf dem Dorfplatz in Watt. Voller Energie und Motivation fuhren wir mit den Autos nach Wallisellen an die Einzelkampfmeisterschaften (EKMS) in der Leichtathletik. Nach Genuss von Kaffee und Gipfeli ging es an das Einwärmen.

Um 8.00 Uhr begann der erste Wettkampf im Weitwurf. Weiter ging es mit einem 100m-Sprint und Schleuderball.

Im Weitwurf erreichte Brigitte Meier mit 39.10 Metern den ersten Rang. Ein weiterer Erfolg durfte auch Andrea Della Torre feiern, denn auch sie holte im Weitwurf eine Medaille und durfte sich über den dritten Rang mit einer Reichweite von 35.93 Metern freuen.

Im Schleuderball erreichte Karin Marty mit 29.93 Meter den dritten Platz.

Am Nachmittag absolvierten wir die Disziplinen Kugelstossen und Weitsprung. Die Disziplinen dauerten am Nachmittag bis um 15.00 Uhr.

Nach dem absolvierten Wettkampf gönnten sich die meisten eine kleine Pause in der angenehm warmen Sonne. Diese hinterliess jedoch bei einigen ihre Spuren am Körper. Mit leicht geröteten Gesicht, Armen und Beinen liessen wir diesen tollen Tag beim gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Selina Frei, Steffi Keller



TV - Einzelkampffmeisterschaft



DR - T



FR - Sommerprogramm



MR - Petanque-Tournee

Unsere Vereine

2012



MR - Lägerwanderung



TV - Steinstossen



- Teamaerobic



nier



DR - Fachtest Allround

Turnfahrt der Frauenriege Watt vom 26. August 2012

Anhöhe Wasserfallen 995m



Elf wanderlustige Frauen wagten es, trotz des sehr unsicheren Wetterberichtes, ins Passwang – Gebiet zu reisen. Mit dem Zug fuhren wir früh morgens von Regensdorf – Watt via Zürich nach Oensingen. Beim Umsteigen Richtung Balsthal, piff uns ein unangenehmer Wind um die Ohren. Von dort fuhren wir mit dem Postauto die kurvenreiche Strasse hinauf zum Passwang. Oben angekommen begrüßten uns die ersten Sonnenstrahlen. Vom Ausgangsbereich erreichten wir nach halbstündiger, gemütlicher Wanderung den oberen Passwang, wo wir unseren Kaffeehalt machten.

Wirtshaus Passwang 1025m

Nachdem die Getränke serviert waren, wurde Yvonne Steinemann vom sechsjährigen Sohn des Wirtepaars in Beschlag genommen. Sie musste unbedingt alle Treicheln, sowie die Kühe und den prächtigen Stier im Stall begutachten. Gestärkt und nun mit Wanderstöcken ausgerüstet, marschierten wir weiter .



Passwanghöhe 1164m



Querfeldein über die Wiesen liefen wir zum höchsten Punkt, wo bei guter Aussicht Richtung Süden mit den Berggipfeln und Richtung Norden der Schwarzwald, das Elsass und die Vogesen zu sehen gewesen wären. Doch leider war die Sicht nicht ganz so klar, so dass Marianne Marty und Kathrin Kohler uns ausführlich erklärten, was es unterhalb des Passwangs für Städte und Dörfer hätte. Einige entschieden sich nun, dem Grat entlang weiter zu marschieren. Die anderen nahmen den asphaltierten gemütlicheren Weg unter die Füße.

Hier hatten wir die grösste Anstrengung bereits hinter uns. →



Von nun an wanderten wir abwechselnd bergab, bergauf, teilweise über sehr rutschigen Untergrund. Vorbei an Kühen und Lamas. Sogar eine Abkühlung im Sprudelbad unterwegs wäre möglich gewesen. Nur wollte niemand ins kühle Nass steigen.



Gut gelaunt kamen wir beim Berggasthaus «Hintere Wasserfallen» an. Wir nahmen unsere reservierten Plätze gerne in Anspruch und genossen das feine Mittagessen. Der Biker-oder Wanderteller, sowie die Spätzlipfanne schmeckten vorzüglich.

Spätzliteller

Nach längerer Pause entschlossen wir uns aufzubrechen. Von der Wasserfallen hatte man verschiedene Möglichkeiten ins Tal hinunter zu kommen.

Wer genug hatte vom Wandern, setzte sich in die Gondelbahn und liess sich gemütlich ins Tal gondeln. Wer es gerne schneller hatte, mietete ein Trottinette und sauste den Berg hinunter oder diejenigen, die noch gerne weiter wandern wollten, erreichten in ca. 1 ¼ Stunden Reigoldswil.



Gabriela, Trudi, Yvonne



Wir genossen die herrliche Bergwelt, doch zogen bedrohliche schwarze Wolken am Himmel auf, so dass wir nun doch zügig aufbrachen. Wir sausten den Berg hinunter. Nur unterbrochen durch eine kurze Rast, um die wagemutigeren Fahrerinnen nach vorne zu lassen. Die Abfahrt war eine holperige Sache. Man wurde richtig durchgeschüttelt. Aber alle überstanden die Fahrt problemlos. Als wir unten wieder alle vereint beisammen waren, gaben wir die Trottinets zurück und wanderten langsam ins schöne Dörfchen Reigoldswil hinab.

Vor der Abfahrt mit dem Postauto nach Liestal liessen wir uns noch eine feine hausgemachte Glace schmecken. In Liestal bestiegen wir gegen Abend den Zug und eine schöne kameradschaftliche Turnfahrt ging zu Ende.

Erika Baumann



Müde nach der Wanderung



Wir liessen uns das feine Glace schmecken!

DR-Vorstand: Wenn Engel reisen, lacht der Himmel

Inmitten des schönen Augustes, genauer am Wochenende vom 17./18., lud Astrid Zinggler den Vorstand der Damenriege (zum Abschluss ihrer Vorstandstätigkeit) auf die Bettmeralp VS, ein.

Ganz nach dem Motto des Titels bescherte uns der Himmel das schönste Wetter, welches man sich für so ein Wochenende nur wünschen kann. Nachdem die einen schon am Freitagabend anreisten und gleich das erste Restaurant testeten, traf am Samstagmorgen, pünktlich zum Frühstück, noch der Rest der Truppe ein. Was gibt es Schöneres, als beim Frühstück im Sonnenschein, die wunderschöne Berglandschaft zu geniessen und ein bisschen zu tratschen.

Frisch gestärkt machten wir uns dann auf, den Gipfel des Bettmerhorns zu erklimmen – dies ging locker mit der Gondelbahn. Oben angekommen, mussten wir natürlich erst ein Rivella geniessen und die Aussicht auf die vielen Walliser 4000er mit Matterhorn durfte auch nicht fehlen. Beim lockeren Abstieg gings über Stock und Stein, inkl. Blick auf den Aletschgletscher (für einige das erste Mal).



Gruppenbild auf dem Bettmerhorn

Durch den Aletschwald erreichten wir die Riederfurka, wo wir für viel Geld nichts bekamen und erst noch schlechten Wein trinken mussten. Logisch gefiel es uns dort nicht und wir nahmen den Rückweg unter die Füsse. Dabei hatten die einen mit Lachkrämpfen, andere mit Schlamm und nassen Schuhen zu kämpfen. Zurück in unserem Domizil, leicht erschöpft,

wurde nach der willkommenen Dusche, zuerst der mitgebrachte Apéro und anschliessend ein sehr feines Nachtessen im Restaurant Alpina genossen.

Nach obligatam Schlummertrunk kehrten wir ins Chalet zurück und vergnügten uns beim «Wer bin ich!». Ob nun Barbie, ein einheimischer Lokalmatador oder doch eine Watter Prominenz – lustig und unterhaltsam war es auf jeden Fall – und bei einem guten Glas Wein wurden auch noch brisante Internas ausgetauscht! Hier beende ich den Abend und gehe zum Morgen über...



Gabi, Angi und Larissa am «Start»

Nach erholsamem Schlaf wurde gefrühstückt und anschliessend machten wir uns auf den Weg zum Seilpark. Schon auf dem Weg dorthin spürten einige den Muskelkater oder sie hatten mit Blasen an den Füssen zu kämpfen. Komische Gangarten wurden erfunden, um den Schmerz zu lindern, was sehr amüsant anzusehen war. Nach kurzer Instruktion strapazierten wir unsere Muskeln noch mehr. Wie der Wind schossen wir durch die Bäume oder testeten beim Hufeisen-Treten unsere Beweglichkeit. Nicht alle haben den ganzen Parcours geschafft. Spass hatten wir auf jeden Fall und das ist die Hauptsache! Zum Abschluss sprangen wir nach einem kleinen Spaziergang noch in den kühlen Bettmersee. Fazit unseres Weekends: Es war einfach genial, erholsam und ruft nach Wiederholung!

Angi Lüchinger, Vorstand DR

MR – Weinliebhaberreise ins Veneto 16. – 20. April 2012

Teilnehmer: Martin Haus, Röbi Stutz, Heinz Kunz, Fritz Bräker



Zum Znüni in Zernez kriegen wir Kaffee und Gipfeli, aber Verbot für den Stammtisch.



Glurns, älteste Stadt im Südtirol: Kirchenfans Martin und Fritz sind schwer enttäuscht - alle Türen sind geschlossen.



Stilvoll romantische Unterkunft in Grazzano



Trotz perfekter Pose endet das abendliche Pétanque-Tournier für die zwei Youngsters disaströs. Sie rächen sich aber grausam beim Schieberjass.



Spezialführung bei ZENI: Wir sind vom Weinwissen der beiden jungen Damen beeindruckt.



Während der Somalier vor dem Nachtessen die Gläser für den edlen Amarone vinifiziert ...

... versprüht Martin seinen Charme an der hübschen Marta.



Oh, è un adulatore terribile!

Sono la donna più bella stasera!



Bassano del Grappa: Heinz nach der Degustation im Traditions- haus

Zum Glück kann ich mich am Geländer festhalten!



Verona: Kulturelles Highlight

Schon wieder zuhause, aber schön war's!

Fritz Bräker



Männerturner am 16./17. Juni auf Familienwanderung

Das fängt ja schon gut an... Mit leicht schlechtem Gewissen steigen wir im Bahnhof Regensdorf um 7.35 aus dem Bus, eigentlich ist um 7.30 die Besammlung angesagt, aber da wir unseren Reisechef auch noch unter den Reisenden erblicken, können wir nicht so schlecht liegen.

Auf jeden Fall klappt die Bahnreise mit der grossen, munteren Schar tipp topp. Wir finden sogar den mit Hr. Kuenz angeschriebenen Bahnwagen.

Von Bern tuckern wir gemütlich, bei schönstem Wetter, durch das uns doch eher unbekanntes Emmental. Dann geht's aber los. In Langnau, gleich nach dem niedlichen Hockeystadion, einen ersten schönen, aber steilen Anstieg im Schatten. Aber doch schon bald meine ich, ein Geschimpfe zu hören. Endlich auf dem Bodeli angekommen, geniessen wir die erste Pause im Gras.

Ab jetzt geht's auf einem wunderschönen Höhenweg an typischen Emmentaler Höfen und an mächtigen Berg-Ahorn vorbei.

Schon bald erreichen wir unseren lauschigen Mittagsplatz am Waldrand, mit klarer Sicht auf die umliegenden Hügel und die nahen Berner Alpen. Auf schönen Naturwegen und wenig Strassen wandern wir Richtung Tagesziel.



Schaut mal dieses Feuer, das hungrige Warten hat ein Ende!

Eine Attraktion ist natürlich das Hegelochttunnel, das erste Tunnel in der Schweiz, das 1840 mit Schwarzpulver herausgesprengt wurde und was uns alle überrascht; drinnen ist es angenehm kühl. Und was für eine Überraschung; auf der andern Seite wartet ein Auto mit einem Kofferraum voller Getränke und



Typisch Emmental: auf schönen Wanderwegen geht's von Hügel zu Hügel



Gemeinsamer Fototermin vor dem Hegelochtunnel

Süssigkeiten. Es sind Freunde von Rosmarie und Hanspeter. Ja und nicht lange dauerts und wir sitzen glücklich in einer grossen Gartenbeiz mit richtigen Meringues, Grösse XXL....



«Lueg emol, unser Präsi freut sich auf den verdienten, kleinen Zvieri!»

So nun ist es aber Zeit, den letzten steilen Rest zum Nachtlager unter die Schuhe zu nehmen oder, resp. einige die Glück haben, mit dem Auto zu fahren. Im schön gelegenen Bergrestaurant Erika, auf der Geissbodenalp, stärken wir uns mit einem feinen Nachtessen. Nun haben wir die Wahl; entweder in die brutal aufgeheizten Zimmer oder in die kühleren «Schläge» über dem Stall. Die letzteren haben eine Überraschung parat: um 6 Uhr (morgens) kehren die Kühe mit lauten Gebimmel zurück in den Stall... Aber der härteste Kerl ist unser Röbi, der muss seine urchige Schlafstätte auf dem harten Heuboden mit dem Hofhund teilen! Übrigens, am Morgen gibt es doch einige Kommentare über unser nicht sehr ruhiges, nächtliches Jassverhalten. Aber die grosse Überraschung gibt's zum Morgenessen; ein richtiger Aelplerzormge mit Röschi und Ei, nebst Alpkäse und Café komplett.

Gestärkt geht's dann schon wieder steil aufwärts, teilweise im recht kühlen Nebel zum Rämigungmehoger (das sind Namen....).



Wir Gipfelstürmer am zweiten Tag, das Ziel ist erreicht, auf dem Wachthubel 1415m. Letzte Reserven werden verprasst. Ein bisschen müde sind wir schon.



Unser nimmermüde Begleit-Hund wird bestens umsorgt.

Aber was finden wir den hinter dem Hoger auf der Alp Grosshorbe? Eine Besenbeiz mit Massage-Services, nur hat eigentlich niemand Zeit für uns, es ist Heuwetter! Doch für uns gehen sie jetzt nochmals in die Küche und verwöhnen uns, unter anderem mit einen Kaffee-Schnaps oder besser Schnaps-Kaffee, bester Eigenbrand im Halbliter-Chacheli.

Nun ist Zeit zum letzten Aufstieg auf den Wachthubel. Auf 1415m geniessen wir die prächtige Rundschau und aus dem Rucksack die letzten Mitbringsel. Es hat tatsächlich noch Wein dabei.

Nach einer erholsamen Stunde geht's abwärts, zu steil abwärts, wie viele nachher meinen. Aber dafür erholen wir

uns schon bald in einer schönen Gartenbeiz in Schangnau mit feinen Sachen.

Ein Extra-Postauto bringt uns nach Escholzmatt, wo wir wieder mit der Emmentaler Bahn nach Bern zurückkehren.

Ja, übrigens: Welchen Käse gibt's hier?

Nein, eben immer weniger. Da es bis zu 50% mehr Verdienst gibt, käsen sie hier schon viel Greyerzer!

Wir haben ein schönes und friedliches Wochenende zusammen erleben dürfen und dafür danken wir dir lieber Dani und deinem Schatz Christine herzlichst!

Ruedi Hugelshofer

Turnfest Damenriege in Ibach

Es war einmal ein herrlich warmer Samstagmorgen, um genau zu sein, der 23. Juni 2012, als sich eine Gruppe von jungen und dynamischen Damen auf dem Dorfplatz in Watt versammelte. Es herrschte eine freudige Stimmung und gerade bei den neuen Vereinsmitgliedern eine zusätzliche Spur von Aufregung. Alle mit blauem Turndress und rosa Sonnenbrillen ausgestattet, machten sie sich auf den Weg Richtung Bahnhof, um mit der Eisenbahn in das schöne Ibach im Kanton Schwyz zu reisen. Trotz des verpassten Anschlusszuges wurde auf der Fahrt viel gelacht und mit der mitgeführten Musik das ganze Zugabteil in gute Laune versetzt, bis auf ein paar mürrische Gries-

Es war heiss und durstig, als die Uhr um 12 Uhr mittags schlug und dies bedeutete, dass die Damenriege Watt in wenigen Minuten ihr Können unter Beweis stellen musste. Alle waren nervös und angespannt, doch nach einem guten Warm up waren sie bereits an der Reihe und somit hatte niemand mehr Zeit, sich Gedanken zu machen. Motiviert starteten sie mit dem Fachtst und schlossen ihn mit der Note 8.01 ab. Mit kurzen Unterbrüchen meisterten sie ebenfalls die Disziplinen Schleuderball, Wurf, Steinrossen und Weitsprung und erreichten die Gesamtnote von 22.81 in der vierten Stärkeklasse, was etwa der vorjährigen Leistung entsprach.



Die durstigen Damen am Brunnen!

grämer. Der Shuttlebus brachte sie zuletzt auf den Militärplatz, zum Festgelände. Nach einem souveränen Zeltaufbau verteilte sich die Meute, um einerseits das Gelände auszukundschaften und andererseits das Können der Mitstreiter zu begutachten.

Am späteren Nachmittag zeigte als Abschluss auch das Aerobicteam ihre Darbietung und konnte sich über die Schlussnote 7.80 freuen.

Genug geschwitzt und mitgefiebert ... der erste Kurze war fällig ... und der zweite folgt sogleich ...

Nach einer ausgiebigen kalten Dusche stärkten sie sich mit einem guten Essen im Festzelt. Mit einem Gläschen Wein und einem fröhlichen Prosit stiessen sie an auf einen gelungenen Tag und einen viel versprechenden Abend. Die verschiedenen Bands zeigten sich von ihrer besten Seite und heizten das Festzelt und die verschiedenen Bars so richtig ein. Es wurde getanzt, gesungen und gelacht, alle hatten einen riesen Spass! In den frühen Morgenstunden kam jedoch bei der einen oder anderen Lady ein kleines «Hungerchen» auf, das mit einem gut bestückten Knoblibrot besiegt wurde. So gut wie es ihnen auch geschmeckt hatte, so stark sollte auch die Wirkung sein! (Sorry Mädels, die keines gegessen haben!)

Nach einer kurzen Nacht war das Aufwachen und Aufstehen umso träger. Bei einigen brauchte es gar ein Bad im Bach, der nahe der Zelte verlief. Doch bei den meisten genügte ein starker Kaffee, um wieder auf Touren zu kommen. Nachdem alle gefrühstückt und die Zelte abgebrochen hatten, konnten sie die restlichen Darbietungen und Shows geniessen, die vorgeführt wurden.

Nach einem kurzen Marsch und Busfahrt nach Brunnen am Vierwaldstättersee, stiegen sie an Bord des prachtvollen Dampfschiffs. Bei Sonnenschein und gutem Essen fuhren sie gemütlich bis auf Luzern, um dort mit dem Zug wieder ins schöne Furttal zurückzukehren.

The End!

Karin Frutiger

Die DR an den Regionalmeisterschaften in Altstetten

Am Sonntag, 20. Mai 2012, fand wie alle Jahre, die Regionenmeisterschaften statt. Nachdem wir für die EKMS früh raus mussten, durften wir an diesem Wettkampftag etwas länger liegen bleiben.

Wir trafen uns um 13.00 Uhr beim Volg. In gut gefüllten Autos fuhren wir nach Altstetten.

Nach dem Einlaufen machte sich die Aerobicgruppe bereit für ihren ersten Wettkampf. Vieles war dieses Jahr neu. So haben wir einen neuen Musikteil, neue Mitglieder integriert und uns neue Tenüs angeschafft. Leicht nervös stellten wir uns auf dem Feld auf. Jetzt hiess es alles oder nichts. Nach gut drei Minuten war unsere Vorführung vorbei. Trotz einigen Patzern erreichten wir die Note 7.90.

Damit konnten wir an die Leistung vom letzten Jahr anknüpfen.

Um 15.05 Uhr starteten wir mit dem zweiten Wettkampfteil, dem Fachttest Allround (FTA). Auch hier war einiges neu. So trainiert ab diesem Jahr Andrea Della Torre den FTA und auch hier konnten wir neue Mitglieder integrieren. Nicht alle drei Disziplinen liefen optimal. Dennoch erzielten wir eine Note von 8.02. Auch im FTA gelang es uns, das Niveau zu halten.

Für das kantonale Turnfest können wir nun beide Disziplinen noch optimieren, um dann bessere Noten zu erhalten.

Den Wettkampftag liessen wir bei einem/ zwei Gläsern Weisswein ausklingen.

Edith Chenevard

TV Watt erfolgreich in Schüpfheim

Am Samstag, 9. Juni, traf sich der Turnverein Watt, um gemeinsam am Verbandsturnfest Luzern/Ob-/Nidwalden in Schüpfheim im Entlebuch teilzunehmen. Es wurde speziell auf dieses Turnfest hin trainiert, um mit den Besten in den einzelnen Disziplinen, das Ziel von 27 Punkten zu erreichen. Der Turnverein, welcher mit Verstärkung aus der Damenriege Watt anreiste, ging in der 3. Stärkeklasse, an diesem 3-teiligen Vereinswettkampf an den Start.



Philip Ogg bei einem guten Versuch. Damit trug auch er zur tollen Gesamtleistung bei.

Der erste Wettkampfteil setzte sich aus Schleuderball und Kugelstossen zusammen. Die drei Turner und eine Turnerin, welche im Kugelstossen antraten, zeigten eine solide Leistung und erreichten 8.79 Punkte.

Die elf Athletinnen und Athleten im Schleuderball wuchsen bei optimalen Bedingungen über sich hinaus. Es gelangen ihnen Weiten bis zu 54 Meter! Man konnte sich über ein perfektes Auftreten freuen und 9.99 Punkte gutschreiben lassen. Somit wurde der erste Wettkampfteil mit 9.67 Punkten beendet.

Der zweite Wettkampfteil bestand aus dem Steinstossen. Die acht Turnerinnen und Turner konnten jedoch nicht ganz an die Leistungen aus dem ersten Teil anknüpfen. Einzelne gute Leistungen wurden aber trotzdem erzielt und man konnte sich 8.49 Punkte gutschreiben lassen, was aber doch einen kleinen Rückschlag bedeutete.

Zittern um Zielvorgaben

Um die noch benötigte Punktzahl zu erreichen, motivierte Oberturner Jörn Eriksen vor dem dritten und letzten Wettkampfteil speziell die Steinheber, ihre Leistungen aus dem Training abzurufen, um eine 9.00 zu erreichen. Gleichzeitig wurde auch der Weitwurf getätigt, welcher zusammen mit dem Steinheben den Abschluss bildete. Durch die Leistungen im Weitwurf standen gute 8.71 Punkte für die Werfer zu Buche.

Die neun Turner beim Steinheben, fingen nicht sehr optimal an und man wurde erstmals nervös um die Zielvorgaben. Wir brauchten jeden Mann. Es konnte zum Glück aber schnell wieder aufgeatmet werden, denn es wurde sehr gut gehoben, und so resultierten genau 9.00 Punkte. Durch diese Leistungen in den Abschlussdisziplinen wurden es im dritten Wettkampfteil 8.88 Punkte.

Nach Beendigung des Wettkampfes wurde gerechnet und man kam auf 27.04 Punkte, welche auch eine Bestleistung des TV Watt über Jahre hinweg darstellt! Mit diesem Resultat konnten wir alle gesteckten Ziele erreichen. In der Schlussrangliste der 3. Stärkeklasse belegten wir damit den ausgezeichneten vierten Platz. Man konnte sich und der TK zum Erreichten gratulieren. So schmeckte das Bier nach dem Wettkampf gleich doppelt so gut.

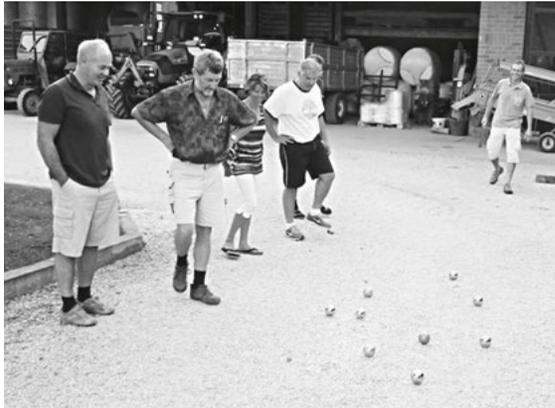
Marco Vetsch

Petanque Turnier der Männerriege

Bereits in die Kategorie Tradition hat sich das legendäre Petanque-Turnier der Männerriege gemausert, welches jeweils in der letzten Sommerferienwoche abgehalten wird.

Einmal mehr hatten viele Männerriegler Zeit und Musse gefunden, nebst dem Kugel-Spiel auch Erlebnisse aus der Sommerpause den Turnkameraden und ihren Partnerinnen mit zu teilen.

Natürlich kam dabei das Spiel nicht zu kurz. Auf 6 vorzüglich präparierten Bahnen wurde mit unterschiedlichsten Wurftechniken bis spät in die Nacht hinein gefightet und um Distanzen verhandelt. Dort wo man sich trotz guten Augen- und Geometriekenntnissen nicht mehr einigen konnte, wurde mit dem Meter peinlichst nachgemessen.



Welche Kugel ist nun näher ?

Dabei kam nebst dem sportlichen Kampf auch der kulinarische Teil nicht zu kurz. Wie von Zauberhand hingezaubert, durften wir uns an excellenten Grilladen, einem appetitlichen Salat- und einem tollen Kuchenbuffet bedienen.

Vielen Dank gebührt Martin Haus und seinem Team, welche mit grossem Einsatz den sportlichen Wettbewerb organisierten. Auch Stefan Zuber und seinen fleissigen Helferinnen, die für das kulinarische Wohl sorgten, sei hiermit ein kräftiges Dankeschön übermittelt.

Natürlich gilt ein wirklich herzliches Dankeschön auch dem Gastgeberpaar Hermine und Hans Frei. Der Hausherr liess es sich nicht nehmen, uns mit Stolz auch sein neustes Bauprojekt vorzuführen. Beim nächsten Turnier werden wir dann die Umsetzung des ehrgeizigen Projektes bestaunen können.

Vielen Dank; wir kommen gerne wieder.

Heinz Kunz

Turnverein Watt on the Wayve

Samstag, 22. September, Strandbad Tiefenbrunnen am Zürichsee, abends um halb sieben, 6 Watter Turner überqueren bei kühlem und regnerischen Wetter die Ziellinie. Nach zehneinhalb Stunden Strapazen, unter fast 900 Teilnehmern, meisterten die sechs Watter Läufer die Herausforderung, den Zürichsee über alle Höhenzüge zu umrunden.

Morgens um acht Uhr fiel der Startschuss zur ersten der sechs Etappen. Vom Strandbad Tiefenbrunnen nahm Jörn Eriksen den Weg über die Forch auf den Pfannenstiel in Angriff. Nach einem reibungslosen Wechsel und Übergabe des GPS Trackers nahm Adi Frei mit hoher Kadenz den Weg nach Rapperswil unter die Laufschuhe. Roger Schenk übernahm in Rapperswil das GPS und lief in der Manier einer Lokomotive über Schmerikon und den Buechberg nach Lachen. Der unaufhörliche Regen, gespickt mit dem anspruchsvollen Höhenprofil, machte die Orientierung im Rennen auf der linken Seeseite zur wahren Herausforderung.

111 km, 1800 Höhenmeter und unaufhörlicher Regen

Nach den 23 Kilometern um den Obersee wartete auf Franc Schnoz mit 700 Höhenmetern, verteilt auf 16 km, die wohl kräfteaubenste Etappe von Lachen hinauf auf den Etzel und hinab nach Schindellegi.



Franc Schnoz stemmt die 700 Höhenmeter auf den Etzel.

Nach perfekter Übergabe erwartete Daniel Flück eine wellige Streckenführung über Hirzel nach Thalwil. Mit der Dauer des Rennens wurden gezeichnete, aber äusserst respektable Einzelläufer angetroffen, welche die Seenumrundung alleine bestritten. Das Schlussfeuerwerk wurde von Andreas Schumacher gezündet, welcher die ehrenvolle Schlussetappe

über das Sihltal zurück zu Start und Ziel nach Zürich Tiefenbrunnen auf sich nahm. Mit Spannung verfolgte das Team und Supporter während des ganzen Laufes via Internet die Bewegung und Rangierung des GPS Trackers rund um das Seebecken.

Die als fast endloser Panoramaweg ausgelegte Strecke, wandelte Dauerregen, Nebel und rutschige Naturwege, in eine wahrhaftige Ausdauerprüfung um. Von 106 angemeldeten Sixpacks klassierten sich die sechs Watter Turner in 10 Stunden 27 Minuten und einem Stundenmittel von über 10 km auf dem hervorragenden 38. Platz von 97 klassierten Teams.

Jörn Eriksen

Brätelabend Männerriege

Runde Geburtstage werden in der Männerriege speziell gefeiert. Am 9. August haben unserer Jubilare zum «Würstlibraten» geladen.



Bei bester Laune feiern wir die Geburtstage unserer Sponsoren:

*Hans Gallati, 90 Jahre
Hans Gloor, 80 Jahre
Hansjürg Schocher, 60 Jahre
Hanspeter Steinmann, 60 Jahre
Heinz Straumann, 60 Jahre
Erwin Zurfluh, 50 Jahre*

Obwohl dieses Jahr nur gegen 30 Männerriegler den Weg zum Hofplatz hinter dem Restaurant Post gefunden haben: Die beiden Bierfässer wurden nebst diversen Weinen und gut gestampften Kaffees, welche zur oder nach der Wurst offeriert wurden, geleert.

Vielleicht lag es an der installierten Aussenbeleuchtung, dass die letzten Besucher erst nach 01.00 Uhr den Heimweg antraten?

Herzlichen Dank allen Sponsoren für Lokalität, Wurst und Getränke, sowie dem OK unter der Leitung von Emil Wuhrmann.

Heinz Kunz

JUPLA TAG 2012

Am Samstagmorgen, 22. September 2012, treffen sich 50 Kinder und 10 Leiter der Jugendriege und des Geräteturnens im Pächterried, um den Juplatag zu starten. Wir marschieren Richtung OZ zum Bowlen, über ein paar, äh, Umwege. Die Kinder laufen in Reih und Glied (wer's glaubt) am schön schattigen Waldrand entlang. Ein paar sind schon ein bisschen erschöpft vom «schweren» Aufstieg bis zum Wald. Aber mit einigen Witzen und Liedern geht die Zeit um wie im Fluge. Nach Nassenwil und am Bächli entlang gelangen wir schliesslich zum OZ in Dielsdorf. Bevor wir ins OZ schlüpfen können, überfällt uns noch ein kleiner Schauer. Drinnen ist es schön warm. Wir werden in Gruppen aufgeteilt. Die Grossen müssen natürlich ohne Seitenwände spielen! Hmpf!!! Ungerecht...

Nach etwa drei Runden Bowlen (natürlich haben es alle gecheckt, wie man das Bowlen startet) packen alle ihren Znüni aus. Hmm... Danach geht's wieder raus ins nasse Wetter. Im Regen spazieren wir ein Stück zurück, wo eine Überraschung

auf uns wartet. Kaum sind wir da, traben sie auch schon an; die Pferde mit ihrem Wagen! Es sind 5 Wagen mit prächtigen Pferden. Alle drängen sich in einen der Pferdewagen. Dann geht's los!!! Die Kinder im vordersten Wagen (der Beste, weil wir drin sitzen) singen ziemlich schräge Lieder! ☺ Alle haben Spass und lachen. Mit den Pferdewagen werden wir zur Besenbeiz «Seeholz» kutschiert.

Herzlichen Dank an Familie Zollinger, dass wir da sein durften!!! Wir packen also unsere Bartwürste aus und knabbern unser Mittagessen. Die meisten Kinder spielen Fussball oder ein «Spiel ohne Namen». Etwa 3 Stunden sind wir da, bis wir dann müde aufbrechen, um zum Dorfplatz in Watt zurück zu gehen. Das war ein toller Juplatag!!!

Ein grosses Dankeschön geht an Brigitte Beck, die das Ganze organisiert hat. MERCI !!!

Miriam Beck



Gemütlich unterwegs mit den Pferdewagen!

FR Volleyball – Guter Start in die neue Saison

Ein Aufstieg, ein neues Punktesystem, neue Tenues – und es könnte nicht besser laufen für uns! (Stand Okt. 2012). Aber der Reihe nach:

Nach einer eher harzigen vorletzten Saison mit vielen Niederlagen gelang uns in der letzten Saison wieder einmal der Aufstieg in die 2. Liga. Und das ist gut so, denn wir fühlen uns eigentlich wohl in dieser Liga, lieben wir doch die Herausforderung. Allerdings sind die Unterschiede von der 3. zur 2. Liga eher klein. Trotzdem hätten wir nicht mit so einem erfolgreichen Start gerechnet, haben wir doch die ersten beiden Spiele 3:1 gewonnen. Im neuen Punktesystem bekommt der Gewinner neu nun drei Punkte und der Gegner auch noch einen, falls er zwei Sätze gewinnen konnte. (Alt: Sieger immer zwei, Verlierer immer null Punkte.) Dies heisst für uns, dass wir mit sechs Punkten aus zwei Spielen

hervorgehen und unsere Gegnerinnen ganz ohne.

Es wäre wohl vermessen zu behaupten, der Gegner sei durch die giftgrüne Farbe unserer neuen Trikots eingeschüchtert gewesen. Doch neue Tenues bringen immer wieder 'mal frischen Wind in die Mannschaft. Und meine bessere Hälfte kann nun – wenn ich im Tenue das Haus verlasse – zu mir sagen: «Ach du grüne Neune!»

Obwohl wir – wie es eben so üblich ist in einer jüngeren weiblichen Mannschaft – immer wieder auf Spielerinnen verzichten müssen (Nachwuchs in Sicht!): Wir sind motiviert und bleiben dran!

Ich freu mich auf weitere tolle Spiele mit Euch! W-Attaque!

Volleyball FR, Karin Fischer

Karaoke-Abend der Frauenriege im Seeholz

Leider wurde der Karaoke-Abend nur von 7 Personen besucht.

Dabei war es schön, wieder einmal die alten Schlager von Roy Black, Roland Kaiser, Abba, usw. zu hören.

Nach anfänglichen Hemmungen, die jedoch nach 1,2 Gläsern Wein verflogen sind, ging das Singen doch noch los und es wurde ein ganz lustiger Abend.

Lilian Streiff



Rosi und Doris im Einsatz

Bericht «Vereinsschlussturnen im Schnee» folgt in der nächsten Ausgabe!

WATTerstab

Name und Geburtsdatum: **Roger Schenk, 15. April 1981**

Du bist im Sternzeichen Widder geboren. Was ist typisch für Dich, was gar nicht?

Der Widder und ich gleichen uns gänzlich in der offenen und direkten Art sowie in der Grosszügigkeit. Viele Eigenschaften - auch die weniger positiven - treffen auf mich zu. Egoismus passt allerdings nicht zu mir. Geht es meinem Umfeld gut, geht es auch mir gut.



Womit hast Du Dein erstes Geld verdient?

Vermutlich als Pailasse beim Arbeiten ☺...Stroh laden

Berufliche Laufbahn: *Lehre als Kaufmann und Produktmanager bei der Robert Aebi AG. ...einiges zwischendurch...Heute verantworte ich den VOLVO Baumaschinenverkauf der Schweiz. Im Oktober dieses Jahres habe ich erfolgreich mein berufsbegleitendes Studium als Betriebsökonom FH beendet.*

Familiäres Umfeld: *Ledig, in einer Beziehung mit Andrea Della Torre, genaueres weiss das Dorf oft vor mir selbst...Gutes Verhältnis mit der ganzen Familie. Auch bei Familie Meier in Watt tanke ich Kraft.*

Funktion und Engagement im Verein:

10 Jahre Präsident TV Watt, einige Engagements in diversen OK's

Hobbys: *Joggen, Langlauf, TV, Schiessen, Kochen und viel Spass mit Freunden haben*

Lieblingssessen: *Alles was mit viel Leidenschaft gekocht wird (siehe Belly ☺)*

Lieblingslektüre: *Durch das Lesen einer Vielzahl von Fachliteratur ist mir das Watterheftli doch als Abwechslung am nächsten ☺*

Lieblingssendungen im Radio/Fernsehen: *Radio Döbö*

Welchen persönlichen Traum möchtest Du verwirklichen?

Da gibt es noch einige: glückliche Familie, mit Roger Federer einen Sieg bis in den Morgen feiern....Pilotisieren...und natürlich gesund zu bleiben.

Motto: *walk the talk*

Was wäre Dein grösster Albtraum?

Ein Oktoberfäscht in Schleinikon ohne unsere bezaubernden, feschen Mädels der DR

Was könnte im Verein/ in Watt verbessert werden?

Mehr ehrliche Wertschätzung den Leitern, Weitblick und weniger monetäre Gedanken

Ich gebe den WATTerstab weiter an: *das fleissige und stille Bienchen im Hintergrund, das vereinsübergreifend mit einer gesunden Einstellung anpackt. Hoch lebe Karin Marty.*